

1. Teil: Einleitung 1

 A. Regelungsinhalte des BGB AT und ihre Darstellung 1

 B. Rechtsfähigkeit und Rechtssubjekte; Rechtssubjekte 2

 C. Ansprüche sowie Einwendungen und Einreden gegen diese 3

 I. Ansprüche 3

 II. Einwendungen und Einreden 4

 III. Dreistufiger Aufbau (Entstehung, Erlöschen, Durchsetzbarkeit) 5

2. Teil: Rechtsgeschäfte 8

1. Abschnitt: Grundsätzliches 8

 A. Unterscheidung von Willenserklärung und Rechtsgeschäft 8

 B. Arten von Rechtsgeschäften 9

 I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte 9

 1. Verträge 9

 2. Einseitige Rechtsgeschäfte 9

 3. Gesellschaftsverträge und Beschlüsse 10

 II. Verpflichtungsgeschäfte, Verfügungsgeschäfte, Hilfsgeschäfte 10

 C. Trennungsprinzip 11

 D. Abstraktionsprinzip 12

 I. Ausnahmen: Bedingte Verfügung, einheitliches Rechtsgeschäft 12

 II. Fehleridentität 13

2. Abschnitt: Willenserklärung 14

 A. Tatbestand der Willenserklärung 14

 I. Äußerer Erklärungstatbestand 14

 1. Äußerer Handlungswille 15

 2. Äußerer Rechtsbindungswille 15

 a) Äußerungen ohne rechtlichen Bezug 15

 b) Invitatio ad offerendum, insbesondere bei Warenanpreisungen 15

 aa) Schaufensterauslage 16

 Fall 1: Preisgünstige Schaufensterauslage 16

 bb) Inserat in der Zeitung oder im Internet 17

 cc) Versandhandel und Softwarekauf im Internet 18

 dd) Selbstbedienungsladen 18

 ee) Selbstbedienungstankstelle 19

 ff) Online-Auktion 19

 c) Auskunft, Rat und Empfehlung 19

 d) Gefälligkeiten 21

 aa) Alltägliche Gefälligkeiten 22

 bb) Gefälligkeitsverhältnis 24

 cc) Gefälligkeitsvertrag 25

 e) Vorbehalt, Scheingeschäft und Scherzgeschäft 26

 aa) (Geheimer) Vorbehalt, § 116 26

bb) Scheingeschäft, § 117	27
Fall 2: Scheingeschäft aus Sparsamkeit – Die Unterverbriefung	28
cc) Scherzgeschäft, § 118	29
Fall 3: Der ahnungslose Verkäufer	30
3. Äußerer Geschäftswille und vertragswesentliche Bestandteile	
(essentialia negotii)	31
a) Einseitige Willenserklärungen	31
b) Verträge	32
aa) Schuldrecht und Bestimmbarkeit	32
bb) Sachenrecht und Bestimmtheit	33
II. Innerer Erklärungsstatbestand und Zurechnung	34
1. Innerer Handlungswille	34
2. Innerer Geschäftswille	35
3. Inneres (zumindest potenzielles) Erklärungsbewusstsein	35
Fall 4: Trierer Weinversteigerung	36
4. Unvollständige, von einem Dritten ausgefüllte Blankoerklärung	38
Fall 5: Blankettvervollständigung	38
■ Zusammenfassende Übersicht: Tatbestand der Willenserklärung	41
B. Wirksamwerden der Willenserklärung	42
I. Abgabe	42
1. Empfangsbedürftige Willenserklärungen unter Anwesenden und	
Abwesenden	42
2. Erklärungsvertreter und Erklärungsbote	42
3. Abhandengekommene Willenserklärung	43
Fall 6: Das Gegenteil von „gut gemacht“ ist „gut gemeint“	43
II. Zugang empfangsbedürftiger Willenserklärungen	45
1. Zugang unter Anwesenden	46
2. Zugang unter Abwesenden	47
a) Empfangsvorrichtungen	47
b) Empfangspersonen: Empfangsbote und -vertreter	48
3. Widerruf vor/bei Zugang, § 130 Abs. 1 S. 2	50
Fall 7: Hingegeben – abgegeben	50
4. Verhinderung des Zugangs	53
Fall 8: Wirklich wichtige Erklärungen verschickt man (nicht?)	
per Einschreiben	54
■ Zusammenfassende Übersicht: Wirksamwerden der Willenserklärung	57
3. Abschnitt: Vertragliche Einigung	58
A. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme	58
I. Angebot (auch: Antrag)	58
1. Tod/Geschäftsunfähigkeit des Anbietenden, §§ 130 Abs. 2, 153	58
Fall 9: Tote brauchen keinen Anzug	58
2. Freibleibendes Angebot, § 145 a.E.	60
II. Annahme	61
1. Abgabe	61

2. Modifizierte Annahme, §§ 150 Abs. 2, 146 Var. 1	62
3. Fristgerechte Annahme, § 146 Var. 2	63
a) Vom Anbietenden bestimmte Annahmefrist, § 148	63
b) Gesetzliche Annahmefrist, § 147	64
c) Verspätet zugewandene, rechtzeitig abgesandte Annahme, § 149	64
d) Verspätete Annahme, § 150 Abs. 1	64
4. Ausnahmsweise entbehrlischer Zugang, § 151	65
III. Vertragsschluss bei Online-Auktionen	66
Fall 10: Das Stratocaster-Schnäppchen	66
B. Übereinstimmung von Angebot und Annahme – Konsens und Dissens	71
I. Totaldissens bezüglich wesentlicher Vertragsbestandteile	72
Fall 11: Kaufvertrag ohne Kaufpreisabrede	72
II. Offener Dissens bezüglich Nebenpunkten, § 154	74
III. Versteckter Dissens, § 155	75
1. Vergessen, Übersehen (verdeckte Unvollständigkeit)	75
2. Erklärungsdissonanz	76
3. Scheinkonsens	76
C. Zustandekommen des Vertrags ohne Angebot und Annahme	77
I. Einigung durch gemeinsame Erklärungen	77
II. Vertragsschluss durch sonstiges Verhalten	78
1. Fortsetzung eines beendeten Dauerschuldverhältnisses	78
2. Realofferte und sozialtypisches Verhalten	78
3. Zustandekommen des Vertrags durch Schweigen	80
a) Beredtes Schweigen kraft Vereinbarung	80
b) Normiertes Schweigen kraft Gesetzes	80
c) Schweigen als Willenserklärung gemäß § 242	81
d) Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	82
Fall 12: Bestätigung mit Gegenzeichnung	84
■ Zusammenfassende Übersicht: Vertragsschluss	86
4. Abschnitt: Bedingung und Befristung, §§ 158 ff.	87
A. Bedingung	87
I. Begriffe und Arten	87
II. Bedingungsfeindlichkeit	89
1. Gesetzliche Anordnung	89
2. Einseitiges Rechtsgeschäft, insbesondere Gestaltungserklärung	89
III. Rechtsfolgen	90
1. Eintritt der Bedingung	90
2. Schutz vor Eingriffen in den Geschehensablauf	90
a) Schadensersatz, § 160	90
b) Zwischenverfügungen, § 161	91
c) Sonstige treuwidrige Eingriffe, § 162	92
B. Befristung	92

5. Abschnitt: Einseitige Rechtsgeschäfte und geschäftsähnliche Handlungen	93
A. Einseitige Rechtsgeschäfte	93
B. Geschäftsähnliche Handlungen	94
6. Abschnitt: Auslegung, §§ 133, 157	94
A. Normative Auslegung vom Empfängerhorizont	95
Fall 13: Geschenkt oder „geliehen“?	97
B. Natürliche Auslegung nach dem wirklichen Willen	99
I. Nicht empfangsbedürftige Willenserklärung	99
II. Empfänger bemerkt Abweichung	100
III. Übereinstimmende Falschbezeichnung (falsa demonstratio)	100
IV. Vorformulierung durch den Empfänger	101
Fall 14: Billiges Bügeleisen nach Werbeprospekt	101
C. Ergänzende Vertragsauslegung	104
Fall 15: Zweitkäufer ohne Gewährleistungsansprüche	104
3. Teil: Vertretung, §§ 164 ff.	107
1. Abschnitt: Zulässigkeit	107
A. Rechtsgeschäft	107
B. Höchstpersönlichkeit	108
2. Abschnitt: Eigene Willenserklärung im fremden Namen	108
A. Eigene Willenserklärung: Vertreter oder Bote?	108
I. Relevanz der Abgrenzung	109
II. Auftreten des Vertreters als Bote und des Boten als Vertreter	109
1. Rechtsgeschäft innerhalb der Boten- bzw. Vertretungsmacht	110
2. Rechtsgeschäft außerhalb der Boten- bzw. Vertretungsmacht	110
B. Offenkundiges Handeln im fremden Namen	111
I. Voraussetzungen	112
1. Ermittlung des konkreten Geschäftsherrn durch Auslegung	112
a) Unternehmensbezogene Geschäfte	112
Fall 16: Irrtum über den Betriebsinhaber	112
b) Auslegungsregel des § 164 Abs. 2	113
Fall 17: Günstiger Wagen, wer darf ihn haben?	114
2. Handeln für einen später zu benennenden Dritten	116
II. Ausnahmen	116
1. (Verdecktes) Geschäft für den, den es angeht	116
Fall 18: Kauf für einen anderen	116
2. Handeln unter fremdem Namen	118
Fall 19: Ungewollte Uhr	118
3. Abschnitt: Vertretungsmacht	121
A. Vollmacht	121
I. Erteilung der Vollmacht	121
1. Grundgeschäft als zugrundeliegendes Rechtsverhältnis	121
a) Unabhängigkeit der Entstehung vom Grundgeschäft	122

b) Weisungen im Innenverhältnis	123
2. Art und Weise	123
3. Umfang	124
4. Form	124
II. Erlöschen der Vollmacht	125
1. Abhängigkeit vom Grundgeschäft, § 168 S. 1	126
2. Widerruf der Vollmacht, § 168 S. 2 u. 3	127
3. Anfechtung der Vollmacht	128
Fall 20: Rückwirkend ohne Vertretungsmacht	128
B. Vertretungsmacht kraft guten Glaubens bzw. kraft Rechtsscheins	131
I. §§ 170–173	132
II. Duldungsvollmacht	133
III. Anscheinsvollmacht	134
Fall 21: Die teure Werbeagentur	134
C. Gesetzliche Vertretungsmacht	136
D. Beschränkung der Vertretungsmacht	136
I. Insigeschäfte, § 181	136
1. Grundsätzliche Unzulässigkeit	137
Fall 22: Gelöschte Zwangshypothek	137
2. Ausnahmsweise Zulässigkeit	138
3. Rechtsfolge	139
II. Missbrauch der Vertretungsmacht	139
1. Kollusives Zusammenwirken	139
2. Allgemeiner Missbrauch der Vertretungsmacht	140
4. Abschnitt: Rechtsfolgen wirksamer Vertretung	141
A. Bindung und Berechtigung des Vertretenen	141
B. Willensmängel und Wissenszurechnung, § 166	141
I. Person des Vertreters, § 166 Abs. 1; Wissensvertreter; typischerweise aktenmäßig festgehaltenes Wissen	141
Fall 23: Vergesslicher Einkäufer	143
II. Person des Vollmachtgebers, § 166 Abs. 2	146
Fall 24: Der arglistige Maschinenverkäufer	146
5. Abschnitt: Rechtsfolgen der Vertretung ohne Vertretungsmacht	148
A. Vertrag: Schwebende Unwirksamkeit und Haftung, §§ 177–179	148
I. Erteilung der Genehmigung durch den Vertretenen, § 177	148
II. Verweigerung der Genehmigung durch den Vertretenen, § 177	149
III. Widerruf durch den Geschäftsgegner, § 178	149
IV. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht, § 179	149
B. Einseitige Rechtsgeschäfte, §§ 174, 180	150
I. Vorlage einer Vollmachtsurkunde, § 174	151
II. Grundsätzlich endgültige Unwirksamkeit, § 180	151

6. Abschnitt: Untervollmacht 152

 Fall 25: Selbstüberschätzender Angestellter und ahnungsloser Praktikant 152

■ Zusammenfassende Übersicht: Stellvertretung 154

4. Teil: Zustimmung und Ermächtigung, §§ 182–185 156

1. Abschnitt: Zustimmung, §§ 182–184 156

 Fall 26: Unbewusste Genehmigung 157

 A. Einwilligung, §§ 182 u. 183 158

 B. Genehmigung, §§ 182 u. 184 159

 Fall 27: Zweimal abgetreten 159

2. Abschnitt: Ermächtigungen nach § 185 (analog) 161

 A. Ermächtigung zu und Genehmigung einer Verfügung 161

 B. Verpflichtungsermächtigung und mittelbare „Stellvertretung“ 161

 C. Ermächtigung zu verfügungsähnlichen Verpflichtungen 162

 D. Einziehungsermächtigung 163

 E. Empfangsermächtigung 163

Stichwortverzeichnis 165